



Publiziert 22. Dezember 2025, 17:49

TIERPARK BERN

Nach Tod von Seehund Saluk: «Kein menschliches Versagen»

Seehund Saluk aus dem Tierpark Bern erwachte nach einer Operation nicht mehr aus der Narkose. Laut dem Gemeinderat ist sein Tod nicht auf menschliches Versagen zurückzuführen.

von
[Anina Schutz](#)Bevorzugte Quelle 



Seehund Saluks Tod ist nicht auf menschliches Versagen zurückzuführen, schreibt der Berner Gemeinderat. Tierpark Bern



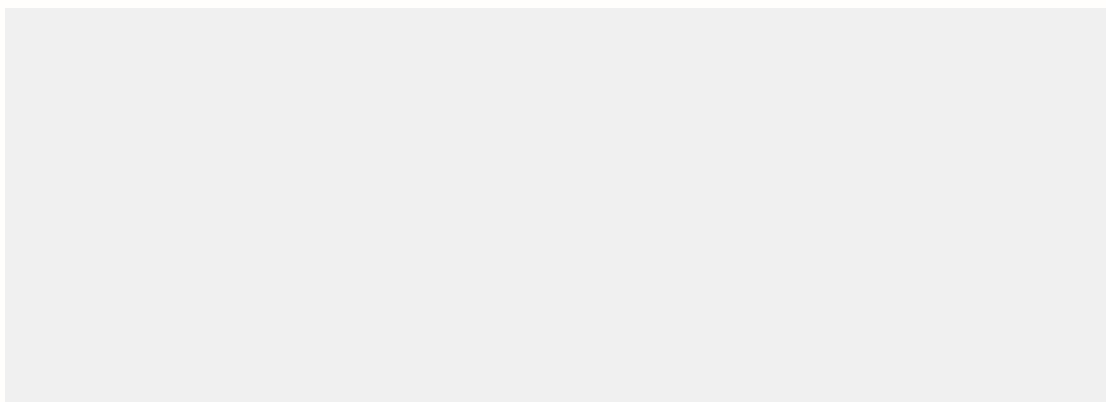
Darum gehts



- Der Seehund Saluk vom Tierpark Bern wachte nach einer Operation nicht mehr aus der Narkose auf.
- Er verschluckte ein Teil einer Dichtung der neuen Seehundanlage, dieses musste operativ entfernt werden.
- Tierschützer forderten eine Untersuchung, eine entsprechende Interpellation wurde im Stadtrat eingereicht.
- Der Gemeinderat sieht in der Todesursache von Saluk kein menschliches Versagen.

Der Berner Gemeinderat sieht im [Tod des Seehundes Saluk](#) im Berner Tierpark kein menschliches Versagen. Tierschützer forderten nach dem Tod des Tieres im Sommer eine umfassende Untersuchung. Stadtrat Tobias Sennhauser von Tier im Fokus (TIF) reichte dazu eine Interpellation ein.

WERBUNG



Weil Saluk innerhalb kurzer Zeit deutlich an Gewicht verloren hatte, wurde der Seehund untersucht. Dabei entdeckten Tierärzte einen Fremdkörper im Magen, der operativ entfernt wurde. Saluk wachte jedoch nicht mehr aus der Narkose auf. Eine Untersuchung ergab, dass er ein Silikonteil einer Dichtung aus dem frisch [renovierten Seehundbecken](#) verschluckt hatte, das sich gelöst hatte.



Stadtrat Tobias Sennhauser (Tier im Fokus) forderte eine Untersuchung zum Todesfall Saluk.
Tamedia AG/Nicole Philipp

«Gravierende Folgen des Restrisikos»

Tobias Sennhauser wollte unter anderem wissen, warum der Fremdkörper erst nach starkem Gewichtsverlust entdeckt wurde und ob es bei der medizinischen Behandlung zu menschlichem Versagen kam. Zudem stellte er Fragen zur Verantwortung der beteiligten Firmen. Dies, nachdem sich in der neu eröffneten und als besonders modern beworbenen Anlage ein Teil der Fensterabdichtung gelöst hatte.

Die Tierparkdirektion hält fest, dass beim Bau einer solchen Anlage ein Restrisiko nicht auszuschliessen sei. Der Vorfall zeige jedoch «die gravierenden Folgen eines solchen Risikos», heisst es in der Interpellation.

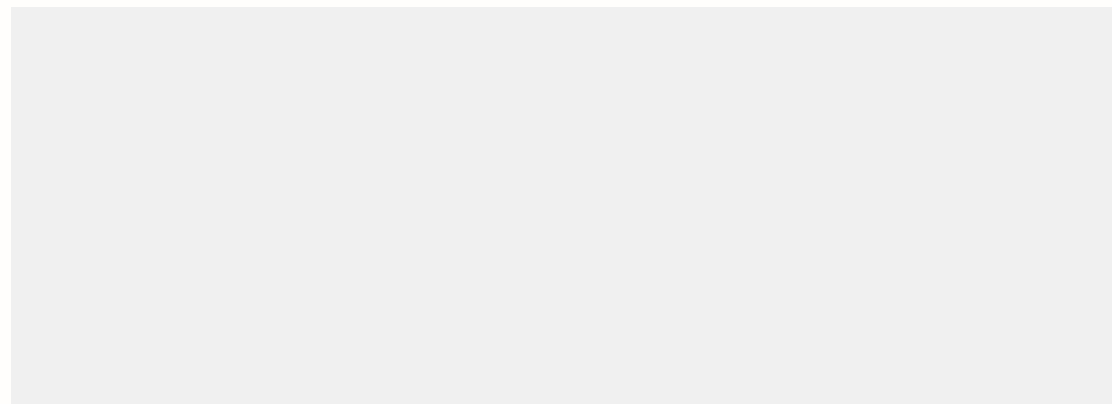


Laut der Tierparkdirektion lässt sich beim Bau einer Anlage ein Restrisiko nicht ausschliessen.
20min/Anina Schutz

«Kein menschliches Versagen»

Ein Fremdkörper im Magen, der nicht zu akutem Unbehagen führt, lasse sich im Rahmen einer täglichen tierpflegerischen und veterinärmedizinischen Kontrolle nicht erkennen, schreibt der Berner Gemeinderat in seiner am Montag veröffentlichten Antwort. Die bisherigen Untersuchungen kämen zum Zwischenfazit, dass «kein menschliches Versagen bei der medizinischen Behandlung von Saluk ursächlich für seinen Tod war».

WERBUNG



Weiter schreibt der Gemeinderat, dass die Ursache für das Lösen der Dichtung auf eine «unerwartete Materialunverträglichkeit» zurückzuführen sei. Der Tierpark Bern und die beteiligten Firmen hätten eine gemeinsame Analyse eingeleitet. Bauliche Anpassungen seien in Umsetzung.



Laut dem Gemeinderat ist die Seehundanlage im Tierpark Bern vorbildlich. Tamedia AG/Raphael Moser

Gemeinderat sieht Tierschutz erfüllt

Der Gemeinderat beurteilt die neue Seehundanlage im Tierpark Bern als vorbildlich. Sie erfülle die Anforderungen des Tierschutzes bei Weitem. «Bei allem Fachwissen und wissenschaftlichem Engagement können Risiken trotz hoher Sorgfaltspflicht bei keiner Form der Tierhaltung gänzlich ausgeschlossen werden.»

Der Gemeinderat, die Tierparkdirektorin wie auch alle involvierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedauerten den Vorfall zutiefst.

Wie stehst du zur Haltung von Wildtieren in Zoos und Tierparks, besonders nach solchen Vorfällen?

- ☐ Zoos sind wichtig für Artenschutz und Bildung, auch wenn Risiken bestehen.
- ☐ Ich finde, Wildtiere sollten gar nicht in Gefangenschaft leben.
- ☐ Ich bin zwiegespalten, es kommt auf den Einzelfall an.
- ☐ Solche Nachrichten bestärken mich in meiner Skepsis gegenüber Zoos.

≡ 567 Abstimmungen

Aktivier jetzt den Bern-Push!



Nur mit dem Bern-Push von 20 Minuten bekommst du die aktuellsten News aus der Region Bern, Freiburg, Solothurn und Wallis blitzschnell auf dein Handy geliefert.

So gehst: Installiere die neuste Version der 20-Minuten-App. Tippe unten auf «Profil», dann aufs «Einstellungen»-Zahnrad und schliesslich auf «Push-Mitteilungen». Wähle hier die gewünschten Themen aus. Voilà!

Wir sind auch auf Instagram. Folg uns für Posts, Storys und Gewinnspiele aus der Region – und schick uns deine Bilder und Inputs: [20 Minuten Region Bern](#).

Wie findest du den neuen Look?



Neues Design, neues Logo und neue Features: Wir haben die 20-Minuten-App und die Website umfassend überarbeitet. Gelungen? Bitte meldet uns hier eure ehrliche Meinung dazu. Damit helfst ihr uns, 20 Minuten noch besser zu machen.

Jetzt Feedback geben

WERBUNG



von

[Anina Schutz](#)

Anina Schutz (aus) arbeitet seit 2025 für 20 Minuten. Sie ist Praktikantin im Ressort Bern.

Deine Meinung zählt

Das Thema bewegt mich.



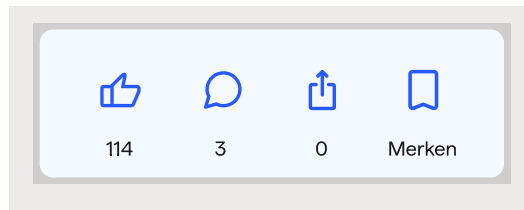
Ich fühle mich gut informiert.



Der Artikel ist fair und ausgewogen.



Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)



3 Kommentare

⚠️ Kommentarfunktion geschlossen

Wir schliessen den Kommentarbereich nach einiger Zeit automatisch, um uns auf aktuelle Beiträge konzentrieren zu können. Danke für dein Verständnis.



Rössliträm vor 9 Monaten



Tiere können uns leider nicht mitteilen, wenn sie ein Problem haben. Wildtiere zeigen solche noch weniger als Haustiere, das könnte ja einem Fressfeind auffallen.



GENAU | 20/23 Lesende



Nursoderdas vor 9 Monaten



Tragisch dieser Tod aber hätte der Stadtrat Bern nicht besseres, dringlichere Probleme anzugehen?



GENAU | 21/30 Lesende



Pinguin13 vor 9 Monaten



Es macht mich traurig, aber ich bin überzeugt, dass es auch einen Himmel für Tiere gibt.



LOVE IT | 24/45 Lesende

Weitere Artikel



KATASTROPHEN-STUDIE

Wohin flüchten, wenn die Welt untergeht?

🗨 565 | 👍 0 | ➦ 38



AN STAATSBANKETT

«So unpassend»: Lauren Sánchez Bezos erntet Spott für ihr Outfit

🗨 113 | 👍 0 | ➦ 3



STREIT NACH TRENNUNG

«Ex will Verlobungsring zurück – ich habe ihn schon verkauft»

🗨 221 | 👍 0 | ➦ 88





KINDEREHE IN PAKISTAN

Babbo ist erst 3 – Vater verheiratet sie mit 60-Jährigem

👍 0 | 🔄 9



NEUE REGEL

Darum stehen in Kroatien bald zwei Preise auf der Speisekarte

🗨 184 | 👍 0 | 🔄 74



NOSTALGIE PUR

«Würde dafür bis zu 40 Franken zahlen»: CDs sind wieder cool

🗨 178 | 👍 0 | 🔄 431



RICHTIGE REINIGUNG

Toaster ausschütteln wegen Brösmeli? Das kann böse enden

🗨 140 | 👍 0 | 🔄 24





SEKKREUZFAHRT

«Ich will, dass Frauen kriegen, was Männer haben: Sex ohne Scham»

👍 0 | 🗨️ 85



KRITISCHE FRAGEN

Trockenheit: Wo bleibt die Unterstützung für Fische, Herr Rösti?

🗨️ 299 | 👍 0 | 🗨️ 5

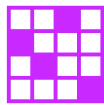


Gratis Online-Spiele

Mehr Spiele



Solitaire



Kreuzworträtsel



Sudoku



Mahjong



Bubbles



Snake

Inhalte



News



Video



Lifestyle

Aktivitäten



WM Tippspiel 2026



Spiele



Horoscope



GOAT

Services



Wetter



Live TV



Gutscheine



E-paper Archiv



RSS Feed



Werbeformate

Hol dir die 20 Minuten App!

Bleib auf dem Laufenden.



Laden im
App Store



JETZT BEI
Google Play



Google News



TikTok



Whats App



Instagram



LinkedIn



Facebook



Twitch



Snapchat



20 Minuten



20 Minutes